

Begründung:

Der Abriss des westlichen Glaspalastes war eines der wesentlichen Ziele der Sanierung in Barenburg. Durch den Erwerb des Gebäudes und weiterer Flächen für einen symbolischen Euro war die Stadt Emden in der Lage, das Gebäude in eigener Regie abzureißen. Die Verwaltung wurde mit Ratsbeschluss vom 23.06.2011 beauftragt, den Kauf zu tätigen und den Abriss vorzubereiten.

Für den Abriss wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Die Firma Freimuth Abbruch- und Recycling GmbH aus Bülkau wurde mit der Durchführung des Abrisses beauftragt, nachdem für alle ehemaligen Bewohner des Glaspalastes eine sozialverträgliche neue Wohnmöglichkeit gefunden worden war.

Das Gebäude wurde im November/Dezember 2012 entkernt und anschließend abgerissen. Am 04.10.12 fand in der Grundschule Grüner Weg eine 1. Bürgerversammlung statt, bei der im Vorfeld über Einzelheiten des Abrisses informiert wurde.

Um herauszufinden, welche Vorstellungen die Nachbarn und die Bürger Barenburgs von der Nachnutzung der Fläche haben, wurde eine neue Form der Bürgerbeteiligung, eine „Bürgerausstellung“ durchgeführt. Anhand von Interviews mit unterschiedlichen Bewohnern Barenburgs (Alter, Herkunft, unmittelbar betroffene und indirekte Nachbarschaft, Vertreter benachbarter Einrichtungen...) wurden Plakate mit dem gedruckten Wortlaut der ca. 20-30 minütigen Interviews erstellt und mit passendem Bildmaterial kombiniert. Die Plakate wurden 2 Wochen lang im Außenbereich des Kulturbunkers öffentlich ausgestellt und konnten auf der Internetseite der Stadt Emden eingesehen werden.

Am häufigsten wurde bei den Interviews von den Bürgern der Wunsch nach einer offenen, parkähnlich gestalteten Grünfläche geäußert, die Raum für unterschiedliche Nutzungs- und Anrechnungsmöglichkeiten bietet und zu einem Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt wird.

Auf Grundlage der Interviews und der Plakate sowie unter Berücksichtigung der vorgegebenen Rahmenbedingungen (Besitzverhältnisse, geplanter Tausch von Flächen im Bereich der KiTa und der Schule, Belange Verkehr, Vermeidung von Wiederholungen bereits vorhandener Einrichtungen wie Spielplätze, Sportflächen usw.) wurden vom Fachdienst Stadtplanung der Stadt Emden erste, skizzenhafte Entwürfe für die Grünfläche angefertigt und am 30.05.13 in einer 2. Bürgerversammlung vorgestellt. Folgende Ziele wurden in der Bürgerversammlung einvernehmlich formuliert:

- Auf dem Grundstück des ehemaligen westlichen Glaspalastes soll mindestens für die nächsten 10 Jahre eine parkähnlich gestaltete Grünfläche entstehen
- Die neue Grünfläche soll so ausgestattet/möbliert werden, dass Flächen für die selbstorganisierte Freizeitgestaltung und Naherholung entstehen (z.B. als nachbarschaftlicher Treffpunkt für Jung und Alt, zum Grillen, mit Bewegungs-, Spiel- und Sportmöglichkeiten...)
- Die im Bereich der Grünfläche ankommenden Fußwege sollen wieder sinnvoll miteinander verknüpft werden. Zum Teil müssen die bestehenden Wege ausgebessert werden
- Die Klein-von-Diepold-Straße soll einen wohnlicheren Charakter bekommen (z.B. durch eine punktuelle Einengung der Straße). Der Busverkehr muss erhalten bleiben. Die Bushaltestelle muss repariert werden
- Die Parkplatzfläche gegenüber vom U-Block soll im Bereich der neu erworbenen Flächen entsiegelt und begrünt werden

Mit der Gestaltung der neu dazu gewonnenen Flächen können im Quartier neue räumliche und soziale Qualitäten geschaffen werden. Der Dialog mit den Bürgern und den weiteren Akteuren vor Ort hat deutlich gemacht, wie wichtig dabei ein abgestimmtes Pflegekonzept ist. Nur durch eine regelmäßige Instandhaltung der so pflegeintensiv wie möglich angelegten Flächen kann die positive Außenwirkung des Stadtteils nachhaltig verbessert werden.

Die abschließende Planung wurde am 21.10.13 im Rahmen einer öffentlichen Stadtteilbeiratssitzung letztmalig vorgestellt. Die Ausschreibung soll noch in diesem Jahr, die Umsetzung im Frühjahr 2014 erfolgen. Das Grundstück befindet sich noch im Treuhandvermögen der Sanierung. Über eine Zuordnung in das weiterveräußerbare Grundstücksvermögen der städtischen Liegenschaften oder in den öffentlichen Grünflächenpool des BEE ist noch nicht entschieden.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Der Abriss des Glaspalastes hat keine Auswirkungen auf den Demografieprozess, da im Stadtteil Barenburg ausreichend preiswerte Wohnungen zur Verfügung stehen und der Abriss des Gebäudes zu einer Bereinigung des Wohnungsangebotes und einer besseren Auslastung vorhandenen Wohnraums führt.

Anlagen:

- Anlage 1: Planung im Bereich der Flächen des ehemaligen westlichen Glaspalastes
- Anlage 2: Planung im Bereich der Dreiecksfläche (ehemaliger Parkplatz)